



Masterlehrgang „MEDIATION UND KONFLIKTREGELUNG“

Abschluss im Juni 2009

Durch Selbstreflexion ausgelöste Veränderungen der sozialen Kompetenzen bei den Teilnehmern von Mediationsausbildungen

Margit Lehmkuhl

margit.lehmkuhl@gmx.de

Zusammenfassung:

Eine Mediationsausbildung vermittelt viele Kommunikationstechniken. Aber auch der Umgang mit Menschen will geübt sein und letztlich auch der Umgang des Mediators mit sich selbst. In Selbstreflexionsstunden soll sich bei dem Teilnehmer die Fremd- und Selbstwahrnehmung angleichen. Die Wirkung der Selbstreflexion zur Veränderung sozialer Kompetenzen in Mediationsausbildungen ist allerdings bisher unzureichend untersucht. Diese Arbeit untersucht, ob Teilnehmer einer Mediationsausbildung Veränderungen an sich selbst beobachten können. Zu diesem Zweck habe ich einige Leitfadeninterviews mit ausgebildeten Mediatoren durchgeführt. Die Auswertung der Interviews ergibt, dass Mediationsausbildungen durchaus Veränderungen im Bereich der sozialen und kommunikativen Kompetenzen bewirken, welche im Privat- und Berufsleben sichtbar werden. Dies ist aber kein zwangsläufiger Vorgang, denn es gibt Befragte, die Veränderungen fast vollständig verneinen. Die Arbeit findet Hinweise, dass die Veränderungen durch eine Mediationsausbildung von der persönlichen und beruflichen Sozialisation abhängen. Die in der Ausbildung eingesetzten Methoden, Konzepte und Modelle sind vielfältig und ihre Wirkung knüpft an Vorerfahrungen und Vorlieben der Ausbildungsteilnehmer an.

Abstract

A training in mediation conveys many communicative skills. The interaction with other people has to be trained and, in the end, the mediator must come to terms with himself. Self-reflection is a means to close the gap between self-perception and one's perception by others. Self-reflection as a driver in developing social competences in mediation training is, however, insufficiently scrutinized. The objective of this thesis is to examine whether participants of a mediation training could notice any changes of themselves. Therefore, I conducted several guided interviews with trained mediators. The analysis of the interviews reveals that a training in mediation may result in changes in social and communicative skills, which show up in private and professional life. However, this does not seem to be an inevitable consequence as some interviewees reject any changes nearly right out. There is suggestive evidence that the effect of the mediation training depends on the personal and social socialization. The methods, concepts and models employed in mediation training courses are manifold and their impact seems to tie in with the experiences and preferences of the participants.